



NEWSLETTER

12.09.2020

Der Wochenüberblick vom Samstag für Schweinehalter

Erster Fall von Afrikanischer Schweinepest bei einem Wildschwein in Deutschland, 10.09.2020

Bei einem in Brandenburg nahe der deutsch-polnischen Grenze tot aufgefundenen Wildschwein wurde das Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP) nachgewiesen. Das Landeslabor Berlin-Brandenburg wies spezifische Genomsequenzen des ASP-Virus in den vor Ort entnommenen Proben nach. Das Nationale Referenzlabor für ASP des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) auf der Insel Riems bestätigte den Befund am 10.09.2020. Es handelt sich um den ersten Fall von ASP in Deutschland.

Beprobt wurden aufgefundene Knochen des weitgehend verwesenen Kadavers. Es ist also davon auszugehen, dass der Eintrag bereits vor einigen Wochen stattgefunden hat.

Das Risiko einer Einschleppung des Erregers nach Deutschland wurde nach Einschätzung des FLI als hoch eingestuft. Die räumliche Entfernung zum nächstgelegenen bestätigten Fall von ASP in Polen beträgt nur 30 km. Die Nähe zur deutsch-polnischen Grenze von etwa 6 km macht einen Eintrag durch ein migrierendes Wildschwein wahrscheinlich. Eine Einschleppung durch den Menschen über kontaminierte Lebensmittel kann aber nicht ausgeschlossen werden. Die zuständigen Veterinärbehörden vor Ort müssen nun die notwendigen Maßnahmen einleiten. Die ASP breitet sich seit 2007 im asiatisch-europäischen Raum aus und hat 2014 die Ostgrenze der EU erreicht. Über größere Entfernungen wird die ASP durch menschliche Aktivitäten wie die unsachgemäße Entsorgung kontaminierter Lebensmittel verbreitet. So kam es zu Einträgen nach Tschechien und Belgien, die beide erfolgreich getilgt werden konnten. Hierbei hat die Errichtung von Zäunen einen wichtigen Beitrag geleistet. Auch Brandenburg hatte im Dezember 2019 einen Schutzzaun gegen die ASP an der Grenze zu Polen errichtet.

Für Landwirte ist es nun äußerst wichtig, die betriebliche Biosicherheit sorgfältig einzuhalten. Dies bietet immer noch den besten Schutz vor dem Eintrag des Erregers in Nutztierbestände. Hierzu dient die Schweinehaltungshygieneverordnung als gesetzliche Grundlage.

Alle Informationen zur ASP, Empfehlungen und Handlungshinweise finden Sie auf der [FLI-Webseite unter > Tierseuchengeschehen > Afrikanische Schweinepest](#).

Quelle: Friedrich-Löffler-Institut

Checklisten und Krisenpläne für den ASP-Ausbruch, 10.09.2020

Die Fachzeitschrift Top Agrar hat für Sie aktuelle Krisenpläne und Checklisten zusammengestellt, damit Sie für den eingetretenen ASP-Ernstfall gewappnet sind.

Ein Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland hat gravierende Folgen für die Schweineproduktion. Denn von der Ferkelproduktion bis zur Fleischvermarktung sind alle Produktionsebenen von den Auswirkungen der Seuche betroffen. Deshalb sollten Sie bereits in „Friedenszeiten“ vorbeugende Maßnahmen ergreifen und sich auf den Seuchenfall vorbereiten. Wir haben für Sie eine Auswahl an Muster-Krisenplänen und Checklisten zusammengestellt, damit Sie im ASP-Fall den Überblick behalten.

Bitte beachten Sie, dass Anforderungen kurzfristig angepasst werden können, falls es zum ASP-Ausbruch kommt! An dieser Stelle informieren wir Sie umgehend über alle Änderungen und aktualisieren die Auswahl der Merkblätter laufend.

ASP-Vorsorge:

Das Online-Tool "*ASP-Risikoampel*" der Universität Vechta bietet Schweinehaltern die Möglichkeit, die Biosicherheit ihres Betriebes kostenlos zu checken. [HIER](#) und unter diesem Link können Sie die ASP-Risikoampel aufrufen:

risikoampel.uni-vechta.de/plugins.php/aisurveyplugin/asp/survey/experts?disease_id=2

Allgemeine Informationen zur ASP

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat [HIER](#) die wichtigsten Fragen und Antworten zur ASP zusammengestellt.

Wichtige Rechtsgrundlagen sind:

- Tiergesundheitsgesetz
- Schweinepest-Verordnung
- EU-Richtlinie 2002/60/EG
- Schweinehaltungshygieneverordnung

ASP-Krisenhandbücher und Checklisten für Schweinehalter

Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) hat eine übersichtliche Checkliste erarbeitet, mit der Sie sich auf den ASP-Ernstfall vorbereiten können. Die Checkliste können Sie [HIER](#) oder unter dem Link herunterladen:

Link: www.schweine.net/services/files/ASP%20Checkliste%20181119.pdf

Zudem hat eine niedersächsische Arbeitsgruppe ein ausführliches „ASP-Krisenhandbuch für Schweinehaltungen“ erarbeitet, das Sie [HIER](#) herunterladen können.

Weitere wichtige Checklisten für Schweinehalter:

- [Checkliste zur Biosicherheit beim ASP-Ausbruch in der Wildschweinepopulation](#)
- [Checkliste zur Biosicherheit beim ASP-Ausbruch im Hausschweinebestand](#)

Quelle: topagrar

Friedensverhandlungen für die Landwirtschaft in Deutschland, 08.09.2020

Mehr Umweltschutz und bessere Bedingungen in den Ställen, aber auch weniger Billigpreise bei Lebensmitteln: Nach jahrelangem Streit über Landwirtschaft in Deutschland nimmt eine Regierungskommission einen neuen Anlauf für einen breiten Konsens. Bundesagrarministerin Julia Klöckner (CDU) rief zum Auftakt der Beratungen am Montag in Berlin zu Kompromissbereitschaft auf, um «eine Art Befriedung» zu erreichen. Das von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) vorgeschlagene Gremium soll noch im Herbst einen ersten Zwischenbericht vorlegen. Natur- und Verbraucherschützer, aber auch Landwirtschaftsvertreter sprachen von einer Chance auf neue Lösungen.

Vor dem Treffen demonstrierten Initiativen für eine «Agrarwende» und forderten auf einem großen aufblasbaren Schwein «Stoppt das Billigfleisch-System!» Anders als sonst bei Branchen-Runden gingen einige Vertreter dann aber auch ins Kanzleramt hinein, um mitzureden.

Der «Zukunftskommission» gehören Vertreter von Landwirtschaft, Handel und Ernährungsbranche, Verbraucher-, Umwelt- und Tierschützer sowie Wissenschaftler an. Vorsitzender ist der ehemalige Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Germanist Peter Strohschneider. Der Abschlussbericht mit Empfehlungen soll im Frühsommer 2021 da sein - bis zur Bundestagswahl im Herbst ist dann nicht mehr viel Zeit. Zeigen muss sich auch, ob wirklich Bewegung in die schwer verhärteten Fronten kommt. Den Anstoß für die Kommission hatte die Kanzlerin bei einem «Agrargipfel» Ende 2019 gegeben, als Tausende empörte Bauern mit Traktoren in deutsche Städte rollten - um gegen neue Auflagen und überhaupt für mehr Wertschätzung für ihre Arbeit zu demonstrieren. Zum Start hielt sich Merkel vorerst demonstrativ zurück. Es handele sich um eine «unabhängige Expertenkommission», ließ sie ausrichten.

Klöckner appellierte: «Die Bereitschaft zum Kompromiss muss uns leiten, nicht einseitige Maximalforderungen.» Familiengeführte Betriebe, die von ihrer Arbeit verlässlich leben können, und mehr Ressourcenschutz dürften sich nicht ausschließen. Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) betonte, es führe kein Weg daran vorbei, dass die Land- und Ernährungswirtschaft umweltverträglicher werden müsse. Die Kommission stehe in einer Reihe etwa mit jener, die den Kohleausstieg vorbereitet hat. «Aus diesen Prozessen wissen wir: Wenn widerstreitende Interessen an einen Tisch gebracht werden, können daraus zukunftsweisende und nachhaltige Lösungen entstehen.» [...]

Quelle: proplanta.de

Die App fit for pigs geht an den Start, 08.09.2020

Mit der neuen App fit for pigs steht ab sofort ein modernes Medium zur Vermittlung von Ausbildungsinhalten im Bereich Tierwohl zur Verfügung. Die App kann auf allen Ebenen der landwirtschaftlichen Berufsbildung eingesetzt werden, beispielsweise in den Ausbildungsbetrieben, den Berufsschulen, in der überbetrieblichen Ausbildung sowie an den landwirtschaftlichen Fachschulen, aber auch an Hochschulen und Universitäten. Auch in der Ausbildung für Fachtierärzte sowie in der landwirtschaftlichen Praxis besteht großes Interesse an der App. Bei der Anwendung der App auf dem Smartphone erhält der Praktiker direkt im Stall wichtige Informationen über den Zustand der gehaltenen Schweine. Er kann über deren Signale und Verhalten Rückschlüsse auf den Zustand seiner Tiere ziehen. Anhand der Bilder und Videos versteht er die Signale und wird beim Ergreifen der richtigen Maßnahmen durch die App unterstützt, erklärte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL.

Die App fit for pigs kann in den Playstores: Apple-Store und PlayStore (Google) heruntergeladen werden. Weitere Informationen gibt es unter www.fitforpigs.de. Sie ist eine Entwicklung des über die Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI) geförderten Kooperationsprojektes Coachingsystem: Schweinesignale erkennen, verstehen und nutzen (pig handling). Am Projekt sind unter anderem die LSZ Boxberg, die UEG Hohenlohe-Franken als Leadpartner, die Berufsschule Crailsheim, der Schweinegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg und landwirtschaftliche Praxisbetriebe beteiligt. Die App soll zeitnah in weiteren Sprachen (englisch, rumänisch, russisch, spanisch, französisch) angeboten werden.

Quelle: rindschwein.de

Marktbericht



China verbietet Import von deutschem Schweinefleisch, 12.09.2020

Nach dem ersten Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland hat China ein Importverbot für deutsches Schweinefleisch verhängt. Das berichtete die chinesische Zollverwaltung am Samstag. China ist der größte Abnehmer für Schweinefleisch aus Deutschland. Das Bundesagrarministerium erklärte auf Anfrage am frühen Samstagnachmittag, ein entsprechendes Schreiben der chinesischen Seite liege nicht vor. [...]

Damit bestätigt sich eine der größten Sorgen der Schweinehalter und der Fleischwirtschaft. Ein Wegbrechen des chinesischen Marktes „würde uns sehr, sehr stark treffen“, hatte Bauernpräsident Joachim Rukwied am Freitag im ZDF gesagt. Das Bundesagrarministerium spricht nach eigenen früheren Angaben mit mehreren Nicht-EU-Staaten über weitere Handelsmöglichkeiten. Ziel ist, Exportstopps wegen der Tierseuche nur auf Schweinehalter aus betroffenen deutschen Regionen zu begrenzen.

Der Fundort des toten infizierten Wildschweins in Brandenburg wird derzeit eingezäunt. In einer Kernzone von drei Kilometern rund um den Fundort wird seit Freitag ein mobiler Elektrozaun mit einer Länge von zwölf Kilometern errichtet. Der Zaunaufbau sollte noch am Samstag abgeschlossen sein, wie die betroffenen Landkreise Spree-Neiße und Oder-Spree mitteilten.

Quelle: welt.de

Markt-Schock: ASP lässt Schweinepreise abstürzen, 11.09.2020

Die VEZG meldet für den Zeitraum vom 10. September bis zum 16. September einen Schweinepreis von 1,27 Euro je Indexpunkt. Zur vorigen Notierung sind die Preise damit dramatisch um 20 Cent abgestürzt. Die Preisspanne lag zwischen 1,27 und 1,30 Euro je Indexpunkt. Die Schweinepreise reagieren auf die sich abzeichnenden massiven Absatzprobleme – insbesondere an den asiatischen Exportmärkten. Die heutige VEZG-Notierung bricht um 20 Cent auf nur noch 1,27 Euro je kg ein.

Nur Stunden nach der Bestätigung des ASP-Falls in Deutschland hat Südkorea bereits reagiert. Das Land hat die Einfuhr von Schweinefleisch aus Deutschland komplett untersagt. Weitere Länder dürften folgen, ist zu befürchten – mit katastrophalen Folgen für die Schweinepreise – wie man sieht.

Der Verband der Fleischwirtschaft (VDF) rechnet mit weiteren Auswirkungen auf den Schweinefleischexport in Drittländer. Es sei davon auszugehen, dass kurzfristig die Lieferungen aus Deutschland in Märkte wie China, Japan und Korea vollständig zum Erliegen kommen, erklärte der VDF in Bonn.

Insbesondere Produkte, die hierzulande so gut wie nicht nachgefragt würden, seien von einem Exportstopp betroffen. Dazu zählen nach Auskunft des VDF unter anderem: Pfoten, Ohren, Schwänzchen und Knochen. Deshalb sei nun mit „einer starken Beeinflussung“ der Absatzströme des Schweinefleischmarktes zu rechnen.

Absatzstau und Preisdruck: Ähnlich wie der VDF sieht das auch der Geschäftsführer der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN), Torsten Staack. Er sagt: "Wird deutsches Fleisch für Asien gesperrt, könnten entsprechende Mengen nicht dorthin abfließen und hierfür müssten natürlich andere Absatzkanäle erschlossen werden. Das wird im Inland mit Sicherheit zu Preisdruck führen".

Der aktuelle Absturz der Preise bestätigt diese Einschätzung. "Bedingt durch die Corona-Krise und die hohen Sicherheitsmaßnahmen produzieren viele Schlachtbetriebe ohnehin nur mit angezogener Handbremse", beschreibt Staack die Lage. Schon jetzt gebe es ein leichtes Überangebot an lebenden Schweinen. Eine Folge der corona-bedingten Schließung des Tönnies-Schlachthofs in Rheda-Wiedenbrück. Zwar sei der wichtigste Absatzmarkt für Schweinefleisch der deutsche Markt, betonte Staack. Der Export in einige Drittländer – insbesondere nach China – ist für deutsche Exporteure aber ebenfalls enorm wichtig.

Kaniber fordert private Lagerhaltung: Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat ihre Berliner Kollegin Julia Klöckner heute in einem offenen Brief aufgefordert, sich bei der Europäischen Kommission zeitnah für Maßnahmen zur Marktentlastung einzusetzen. Konkret fordert Kaniber eine "an den Bedürfnissen der Marktteilnehmer" orientierte private Lagerhaltung. Zugleich äußert die bayerische Ministerin jedoch die Befürchtung, dass die private Lagerhaltung nur bedingt den gewünschten Effekt erzielen könnte.

Aufgrund der Corona-Auswirkungen seien die Läger derzeit in vielen Fällen noch gut gefüllt.

Ferkel VEZG

25 kg Notierung / 200er Gruppe

Aktuelle Woche: 27,00 EUR

(14.09.20 – 20.09.20)

Vorwoche: 39,00 EUR

Mastschweine VEZG

Basispreis je kg SG

Aktuelle Woche: 1,27 EUR

(10.09.2020)

Vorwoche: 1,47 EUR

Tierärzte Wonsees GmbH
Kulmbacher Str. 17
96197 Wonsees
www.tieraerzte-wonsees.de

Serviceteam Alsfeld
An der Hessenhalle 1
36304 Alsfeld
www.sta-alsfeld.de



[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)